

27496

Prezmann, 1711

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
vom 11. Februar 1971

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1971, Nr. 3

(Seite 46 bis 48)

Das wirkl. Mitglied W. Kühnelt übersendet eine kurze
Mitteilung, und zwar:

„Eine interessante Süßwasserkrabbe aus Britisch
Guayana.“ Von Gerhard Pretzmann.

Kunziana nov. subgen.

Diagnose: Apicaler Finger der Gonopoden lateral senkrecht zur Gonopodenlängsachse geknickt, sodaß das apicale Borstenfeld horizontal liegt, jedoch nicht terminal, sondern basal gerichtet (gegenüber der ursprünglichen Lage um die kurze Achse um 180° gedreht). Gonopodenrinne distal etwas laterad gedreht. Apicale Querwulst vorhanden. Merus der Mxp. III annähernd dreieckig, Vorder- und Außenrand in stumpfem Winkel, gerundet übergehend. Exopodit stummelförmig.

Typische Art: *Eudaniela (Kunziana) irengis* nov. spec.

Ableitung des Namens: Herrn Univ.-Prof. Dr. Christian Kunz gewidmet.

Eudaniela (Kunziana) irengis nov. spec.

Diagnose: Gonopoden mit lateral abgeknicktem Finger, der eine mesiad gerichtete flache Lobe trägt. Apicales Borstenfeld horizontal, auf der basalwärtigen Seite des apicalen Fingers. Ein kleines sekundäres Borstenfeld auf der apicalen Seite des Fingers. Die apicale Querwulst geht in eine cephal, gewölbte Lobe über, deren mesiad convexe Seite eine einen großen, mesiad- und etwas nach oben gerichteten großen Dorn trägt. Die Cervicalfurchenäste stehen in sehr stumpfem Winkel, sind fast gerade; die hinteren Regionen sind nur schwach angedeutet.

JOHN S. GARTH

Allan Hancock Foundation
University of Southern California
Los Angeles, California 90007

MAR 21 1972

Zwischenzahn vorhanden, Epibranchialzahn fehlt, Exorbitalzahn stumpfwinkelig. Scherendifferenz stark. Kleine Art.

Beschreibung: Der Carapax ist breit, mäßig gewölbt, scharfrandig, für das freie Auge glatt, mäßig skulpturiert. Die Cervicalfurchenäste stehen in sehr stumpfem Winkel, verlaufen fast gerade. Die Mittelfurche ist nur undeutlich ausgebildet. Die Epigastricalloben sind schmal aber gut erkennbar. Der VSR-Krümmungsradius ist nicht sehr groß, der VSR ist fein gezähnt.

Ein Epibranchialzahn ist nicht entwickelt, der Zwischenzahn ist vorhanden. Der Exorbitalzahn ist spitz aber stumpfwinkelig. Die Stirn ist von oben gesehen fast gerade mit zarter Mittelkerbe. Von vorne gesehen ist sie deutlich dreilobig, mäßig hoch. Die obere Stirnkante ist von vorne gesehen fast gerade, schwach nach unten durchgebogen, glatt, vorspringend. Oberer Orbitalrand und unterer Stirnrand sind glatt, der Suborbitalrand ist fein granuliert. Keine Suborbitalkerbe, nur eine breite, geringe Vertiefung. Der Merus der Mxp. III ist mäßig breit, von annähernd dreieckigem Umriß, der Außenrand ist nach vorne zu stärker gekrümmt. Das Ischium hat leicht divergierende Außenränder, ist ansonsten subquadratisch. Das sternale Dreieck ist schmal und hoch, der Exognath ist ein Stummel. Das Abdomen des ♂ ist breit, zum 7. Segment stark nach innen geknickt wie bei *forcarti*, die Außenränder sind gerade, im 7. Segment etwas concav. Die Scherendifferenz ist stark, die Palma der großen Schere ist blasig, glatt, die Finger sind relativ klein, schwach klaffend, haben große und kleine Zähne unregelmäßig wechselnd. Auf ihrer Oberfläche verlaufen sehr feine Längsfurchen und Punktreihen. Die kleine Schere ist schlank. Keine Knoten an den Fingerbasen.

Holotypus: ♂, 16 mm Cpxlg., Brit. Museum Nr. 1905: 11:2:4/13.

Fundort: Britisch Guayana, Ireng River, C. Bovallius coll. 1. Mai 1905.

Allotypus: ♀, 13,8 mm Cpxlg. aus der gleichen Serie.

Paratypen: 2 ♂, 1 ♀, 3 juv. aus der gleichen Serie.

Die Veröffentlichung der Abbildungen erfolgt in der in Vorbereitung befindlichen Gesamtdarstellung der *Pseudothelphusidae*.